



Vorläufig wurde eine Untersuchung wegen „vorsätzlichem Mordes“ eingeleitet und die Kriminalpolizei von Versailles damit beauftragt.

Am Dienstag, dem 10. August, wurden die leblosen Körper einer 53-jährigen Frau und ihrer 21-jährigen Tochter in ihrer Wohnung in der Residenz Blanche-de-Castille in Saint-Ouen-l'Aumône im Departement Val-d'Oise gefunden. „Die Ermittlungen dauern an, und es gibt keine bevorzugte Spur“, erklärte die Staatsanwaltschaft von Pontoise am Dienstagabend gegenüber Le Parisien. Vorläufig wurde eine Untersuchung wegen „vorsätzlichem Mordes“ eingeleitet und die Kriminalpolizei von Versailles damit betraut.

Wie die Pariser Tageszeitung berichtet, wurden die Leichen am Dienstag gegen 10 Uhr morgens vom Familienvater entdeckt, der gerade von seiner Nachtarbeit zurückkehrte. Unter Polizeibegleitung wurde er in das Krankenhaus von Pontoise gebracht, wo er immer noch unter Schock steht. Von den beiden Söhnen war einer, noch im Teenageralter, in der Wohnung anwesend, der andere, älter, war beim Eintreffen der Rettungskräfte nicht zu Hause.

Nach den ersten Erkenntnissen der Ermittlungen starben die Mutter und ihre Tochter an den Folgen von Messerstichen in den Hals. „Wir sind schockiert. Wir hätten nie gedacht, dass so etwas hier passieren könnte. Es ist ein familiärer Ort, es ist ruhig“, sagte einer der Bewohner der Residenz Blanche-de-Castille. In der Tat ist das Gebiet für seine Ruhe und Sicherheit bekannt. Nach Angaben von Le Parisien ist die Familie vor weniger als zwei Jahren zugezogen. „Auf jeden Fall ist es furchtbar! Und Sie können sehen, dass die Menschen in der Nachbarschaft seit heute Morgen Angst haben, ich zuerst. Denn normalerweise spielen zu dieser Tageszeit viele Kinder draußen und es ist niemand da. Meine Kinder sind zu Hause und ich möchte, dass sie dort bleiben“, sagte eine Mutter gegenüber der Zeitung Le Parisien.